



## **Schulinternes Fachcurriculum LATEIN**

### **Kaiser-Karl-Schule Itzehoe**



Auf Basis der Fachanforderungen und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten an der KKS die folgenden Regelungen. Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

#### **1 Das Fach Latein**

##### **1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung**

Das Fach Latein an der KKS bietet unseren Schülerinnen und Schülern einen analytischen Zugang zu Sprache und unterscheidet sich darin fundamental von anderen sprachlichen Fächern. Ein Hauptziel des Lateinunterrichts besteht in der Erlangung der Übersetzungsfähigkeit. Daher erfolgt die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur sowie der Kultur der Antike zunächst über intensive Sprachbildung und erst später – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – über Begegnung mit Literatur.

Ein weiterer Schwerpunkt des Faches liegt in der Stärkung der muttersprachlichen Kompetenz.

##### **1.2 Lernausgangslagen**

Das Fach Latein wird an der KKS in der Sekundarstufe I als zweite und dritte Fremdsprache angeboten. Latein als zweite Fremdsprache (L 2) kann ab der sechsten Klasse, Latein als dritte Fremdsprache (L 3) ab der achten Klasse belegt werden. In der Sekundarstufe II wird das Fach sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Niveau fortgeführt. Dazu tritt das Angebot eines dreijährigen Lehrgangs als neu beginnende Fremdsprache, in dem ein kleines Latinum oder nach mit mindestens der Note ausreichend (5 Punkte) bestandener Abiturprüfung ein Latinum erworben werden kann.

##### **1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts**

Sinnorientierung, Problemorientierung, Differenzierung und regelmäßige Wiederholung sind Grundlagen unseres Unterrichts.

Ein besonderes didaktisches Ziel besteht an der KKS darin, das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu üben. Aus diesem Grund führen sie von Beginn

an einen Grammatikordner, der im Unterricht benutzt wird. Ebenso wird von Beginn an das Suchen und Nachschlagen unbekannter Vokabeln geübt, zunächst mit dem Vokabelteil des Lehrbuchs, später mit dem Wörterbuch.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen kann durch folgende Maßnahmen erfolgen:

- Binnendifferenzierung im Unterricht,
- Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrkräfte einmal wöchentlich,
- Lerncoaching und Methodenlernen durch ausgebildete Fachkräfte,
- zusätzliche Unterstützungsaufgaben und –materialien,
- ggf. Fördervereinbarungen.

Die Förderung besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler kann in Abstimmung mit den Beratungslehrkräften für Hochbegabung erfolgen.

## **2 Kompetenzen**

Wir wollen an der KKS folgende Kompetenzen besonders fördern:

Die Schülerinnen und Schüler...

- verstehen, dass sie Kernbedeutungen erlernen, und können diese in Abhängigkeit vom Kontext abwandeln. (Fachanforderungen A II);
- verstehen, wie ein lateinisch-deutsches Wörterbuch aufgebaut ist, und können dessen Angaben nutzen, um passende Bedeutungen zu finden (A V);
- beherrschen wichtige Erscheinungen der Formen- und Satzlehre und können ihr Wissen bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze sinnvoll angeben. (A VI)
- kennen wichtige Unterschiede zwischen der lateinischen und der deutschen Sprache und können dieses Wissen nutzen, um lateinische Texte angemessen im Deutschen wiederzugeben. (A VII);
- kennen Verfahren, Texte linear und konstruierend zu erschließen, und können sie auf Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad anwenden. (B III);
- kennen als Ziel der Übersetzung eine sprachlich und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Deutschen und können ihre Übersetzung, wenn es notwendig ist, von der Struktur der lateinischen Ausgangssprache lösen. (B VI);
- wissen, dass Beobachtungen an einem Text belegt werden müssen und wie dies fachgerecht erfolgt, und können dies konsequent und korrekt umsetzen. (C VII);
- haben Kenntnisse über wichtige Bereiche der antiken Lebens- und Vorstellungswelt und können damit zentrale Inhalte und Aussagen eines Textes erläutern und einordnen. (C X)

## **3 Themen und Inhalte des Unterrichts**

### **3.1 Latein als zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I**

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch Campus A. Es wird angestrebt, dass im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 7 behandelt werden, im zweiten Lernjahr die Lektionen 8 bis 14, im dritten Lernjahr die Lektionen 15 bis 21 und im ersten Halbjahr des vierten Lernjahrs die Lektionen 22- 24. Gekürzt werden können z.B. folgende Teillektionen: 17,2; 19,1; 20,2; 22,1; 24,1.

Die Lektionen 25 bis 30 werden nicht mehr behandelt. Noch fehlende grammatikalische Phänomene werden während der Übergangs- und Erstlektüre erarbeitet. Die Lehrbuchphase endet im ersten Halbjahr des vierten Lernjahres. Der Rest des vierten Lernjahres ist der Lektüre gewidmet.

Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus. Texte folgender Autoren sind besonders geeignet: Gellius, Martial, Nepos, Phaedrus, Plinius d. J. sowie verschiedene Autoren aus dem lateinischen Mittelalter und dem Humanismus. Autoren, die in der Einführungsphase der Sekundarstufe II gelesen werden, werden im vierten Lernjahr nicht behandelt.

Der Wortschatz wird in der Lektürephase weiterhin geübt bzw. wiederholt. Das Wörterbuch wird im zweiten Halbjahr des dritten Lernjahres eingeführt, damit die Schülerinnen und Schüler in der Lektürephase auch unter den besonderen Bedingungen einer Klassenarbeit Routine im Umgang damit erlangt haben.

### **3.2 Latein als dritte Fremdsprache in der Sekundarstufe I**

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch *Lumina Nova*. Es wird angestrebt, dass im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 11 behandelt werden, im zweiten Lernjahr die Lektionen 12 bis 22.

Die letzten Wochen des zweiten Lernjahres gehören nach Möglichkeit der Lektüre. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse und unter Maßgabe der unter 3.1 genannten Voraussetzungen die passende Lektüre aus.

Der Wortschatz wird in der Lektürephase weiterhin geübt bzw. wiederholt. Das Wörterbuch wird im zweiten Halbjahr des zweiten Lernjahres eingeführt, damit die Schülerinnen und Schüler in der Lektürephase auch unter den besonderen Bedingungen einer Klassenarbeit Routine im Umgang damit erlangt haben.

### **3.3 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II**

Gegenstand des Unterrichts sind Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

- I. Welterfahrung in poetischer Gestaltung,
- II. Geschichte und Politik,
- III. Leben in der Gesellschaft,
- IV. Mythos, Religion und Philosophie.

In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt. Ovid ist in der Einführungsphase Pflichtautor. In der Qualifikationsphase ist Cicero Pflichtautor; es soll nach Möglichkeit eine Rede gelesen werden. Konkrete Themen sind nicht festgelegt, im Kernfach gelten die Vorgaben für das Zentralabitur.

Sprachliches Wissen und Können wird regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut: Die Grammatik wird mit einer Systemgrammatik wiederholt. Wiederholung und Übung von Grammatik kann auch über Lehrbuchtexte oder Übungssätze erfolgen.

#### **4 Leistungsbewertung im Fach Latein**

Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen:

Für die Bewertung der Fähigkeit, Wortbedeutungen zu erfassen, sind die Vokabeltests ausschlaggebend.

Die Fachschaft legt Folgendes zu den Vokabeltests fest:

- Vokabeltests werden in der Sekundarstufe I regelmäßig, in der Regel vierzehntäglich, in der Sekundarstufe II nach Maßgabe der Fachlehrkraft geschrieben.
- In den Tests werden jeweils 10 bis 15 Vokabeln und das zugehörige grammatikalische Beiwerk schriftlich abgefragt.
- Die Abfragerichtung ist Latein-Deutsch.
- Für eine korrekte Lösung müssen, wo vorhanden, mindestens zwei Bedeutungen und notwendige grammatikalische Angaben genannt werden. Werden mehr als zwei Bedeutungen genannt, können Pluspunkte gegeben werden.
- Eine ausreichende Leistung liegt in der Regel vor, wenn etwa zwei Drittel der Anforderungen erfüllt wurden.
- Repetitive Aufgaben zur Grammatik können Teil des Vokabeltests sein; in diesem Fall sollen sie getrennt bewertet und über Teilnoten zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden.

- Die Vokabeltests tragen im Umfang von mindestens 20% zur Teilnote Unterrichtsbeiträge bei.

Für die Bewertung der Fähigkeit, Texte zu erschließen und wiederzugeben, sind die Arbeitsergebnisse, die im Unterricht entstanden sind, ausschlaggebend. Weiterhin werden dazu auch Hausaufgaben herangezogen. Dies gilt auch für die Bewertung der Fähigkeit, Texte zu deuten und in einen Kontext zu stellen.

Für die Klassenarbeiten gelten grundsätzlich die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen. Weiterhin gilt Folgendes:

- Zur Vorbereitung werden im ersten Lernjahr Probearbeiten geschrieben, die nicht durch die Lehrkraft korrigiert werden müssen, sondern auch im Unterricht besprochen werden können.
- Die Probearbeiten entsprechen in der Art Klassenarbeiten, sie können von der Länge her auch für 20-30 Minuten Arbeitszeit entworfen werden.
- In der Lehrbuchphase werden einstündige Klassenarbeiten geschrieben; sie umfassen grundsätzlich einen Übersetzungstext von mindestens 60, höchstens 80 Wörtern und 3-4 Aufgaben. Die Aufgaben müssen in 15 Minuten zu bearbeiten sein.
- Vor der ersten Klassenarbeit in der Hauptlektüre wird eine Probearbeit geschrieben.
- Im vierten Lernjahr werden zwei Klassenarbeiten über Texte der Hauptlektüre geschrieben, die 90 Minuten dauern.

***Für die Klassenarbeiten der Oberstufe gelten grundsätzlich die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen. Weiterhin gilt Folgendes:***

- ***Um die Schülerinnen und Schüler an die Anforderungen der Oberstufe heranzuführen, dürfen in der Einführungsphase bis zu 10 Hilfen pro 60 Wörter und im ersten Jahr der Qualifikationsphase bis zu 10 Hilfen pro 80 Wörter gegeben werden.***
- ***In der Einführungsphase und im ersten Halbjahr des ersten Jahres der Qualifikationsphase darf eine Stilmitteltabelle von den Schülerinnen und Schülern benutzt werden.***

## **5 Sonstiges**

### **5.1 Anschaffungen**

In der Sekundarstufe I schaffen sich die Schülerinnen und Schüler das Wörterbuch *Stowasser Primus* an.

In der Sekundarstufe II schaffen sich die Schülerinnen und Schüler, die Latein als Kernfach belegen, eine Systemgrammatik an, das Wörterbuch *Stowasser* wird allen Schülerinnen und Schülern, die Latein bis zum Abitur belegen, durch die Schule gestellt.

## **5.2 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit**

Die Fachschaft organisiert gemeinsam mit den Fachschaften Französisch und Russisch die Fachtage zur Wahl der zweiten bzw. dritten Fremdsprache in den Klassenstufen Sexta und Quarta sowie die Ausgestaltung des gemeinsamen Sprachenraums am Sextanerinformationstag und evaluiert den Ablauf dieser Tage auf Fachkonferenzen. Die Fachschaft tauscht Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik aus und stimmt sich über die Fortbildungsarbeit ab. Sie sammelt Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben. Regelmäßig werden in der Fachschaft Klassenarbeiten im Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert.

## **5.3 Das Fach Latein im Kontext der Europaschule**

Grundsätzlich gilt: Latein als Wurzel der romanischen Sprachen vermittelt schon durch den Spracherwerb an sich den Schülerinnen und Schülern die europäische Perspektive. Dieser globalen Orientierung des Fachs Latein an Europa als Ganzem könnte durch die Einführung von Latein I an der KKS mit Sicherheit noch besser Rechnung getragen werden.

Die Fachschaft Latein erhält ihre wiederholt erklärte Bereitschaft zu einer derartigen Weiterentwicklung des Faches an der KKS aufrecht. Außerdem kann sie sich bei der Durchführung von Klassen- bzw. Studienfahrten in Sekundarstufe I (etwa nach Trier oder Xanten) und Sekundarstufe II (etwa nach Rom) eine Schwerpunktsetzung im Bereich „Antike Kultur in Europa“ vorstellen.

Zu Latein im europäischen Kontext im Einzelnen (bezogen auf Latein als 2. Fremdsprache, im Falle von Latein als 3. oder in der Oberstufe neu beginnender Fremdsprache gilt das Folgende sinngemäß):

Klasse 6: Römer in Europa: Länder, Provinzen, Städte damals und heute

Klasse 7: Griechische und römische Mythen als Wurzeln europäischer Kultur

Klasse 8: Der Europa-Mythos / Rom, Europa und das Christentum

Klasse 9: Fabeln als typisch europäische Literaturgattung

Klasse 10-12: Lateinische Literatur: Wertevermittlung und Wirkungsgeschichte im europäischen Kontext / Antike Kultur als Mutter europäischer Kultur.